

4. Ich will zu Land ausreiten

Cantus

1. Ich will zu Land aus - rei - ten, sprach sich Mei - ster
2. Willst du zu Land aus - rei - ten, sprach ihm Her - zog

Altus

1. Ich will zu Land aus - rei - ten, sprach sich Mei - ster
2. Willst du zu Land aus - rei - ten, sprach ihm Her - zog

Tenor

8 1. Ich will zu Land aus - rei - ten, sprach sich Mei - ster
2. Willst du zu Land aus - rei - ten, sprach ihm Her - zog

Basis

1. Ich will zu Land aus - rei - ten, sprach sich Mei - ster
2. Willst du zu Land aus - rei - ten, sprach ihm Her - zog

5

Hil - de - brand, _____ wer mir den Weg tät wei - sen gen Be - ren
A - me - lung, _____ was b'gegn't dir auf der Hei - den, ein stol - zer

Hil - de - brand, _____ wer mir den Weg tät wei - sen gen Be - ren
A - me - lung, _____ was b'gegn't dir auf der Hei - den, ein stol - zer

8 Hil - de - brand, _____ wer mir den Weg tät wei - sen gen Be - ren
A - me - lung, _____ was b'gegn't dir auf der Hei - den, ein stol - zer

Hil - de - brand, _____ wer mir den Weg tät wei - sen gen Be - ren
A - me - lung, _____ was b'gegn't dir auf der Hei - den, ein stol - zer

10

1. 2. 15

in die Land? _____ sie sind mir kund ge - we - sen so man - chen
De - gen jung, _____ was b'gegn't dir auf dem Mark - te, der jun - ge

in die Land? _____ sie sind mir kund ge - we - sen so man - chen
De - gen jung, _____ was b'gegn't dir auf dem Mark - te, der jun - ge

8 in die Land? _____ sie sind mir kund ge - we - sen so man - chen
De - gen jung, _____ was b'gegn't dir auf dem Mark - te, der jun - ge

in die Land? _____ sie sind mir kund ge - we - sen so man - chen
De - gen jung, _____ was b'gegn't dir auf dem Mark - te, der jun - ge

Melchior Franck: Opusculum etlicher Newer und alter Reuterliedlein (1603)
4. Ich will zu Land ausreiten

20

lie - ben Tag, Hil - de - brand, in ja zwei - und - drei rit - test du ßig Jah - - - - - samt Zwöl - - - - -

25

ren Frau U - te fen, von ihm wirst ich an - - - - - nie - ge - sach, sie sach. rannt, was rannt.

3. Rennet er mich dann ane
in solchem Übermut,
ich z'hau ihm sein grün Schilde,
es tut ihm nimmer gut.
Ich z'hau ihm seine Bände
in einem schirmen Schlag,
daß er ein ganzes Jahre
sein'r Mutt'r zu klagen hat.

4. Und das sollst du nicht tune,
sprach von Bern Herr Dieterich,
denn der jung Hildebrand_
ist mir von Herzen lieb.
Du sollst ihm schön zusprechen
wohl durch den Willen mein,
daß er dich lasse reiten,
so lieb ich ihm mag sein.